

„Herr Feng Shui weint!!!“



„Was ruft deine Mutter da?“

fragt Christa ihre Freundin Martha.

„Ach, sie meint nur, wir sollen die Tür zumachen ...“

„Hä?“

„... oder den Klodeckel schließen.“

„Aber das kann sie doch auch so sagen.“

„Ja, könnte sie, macht sie aber nicht!“

„Ist das euer Nachbar?“

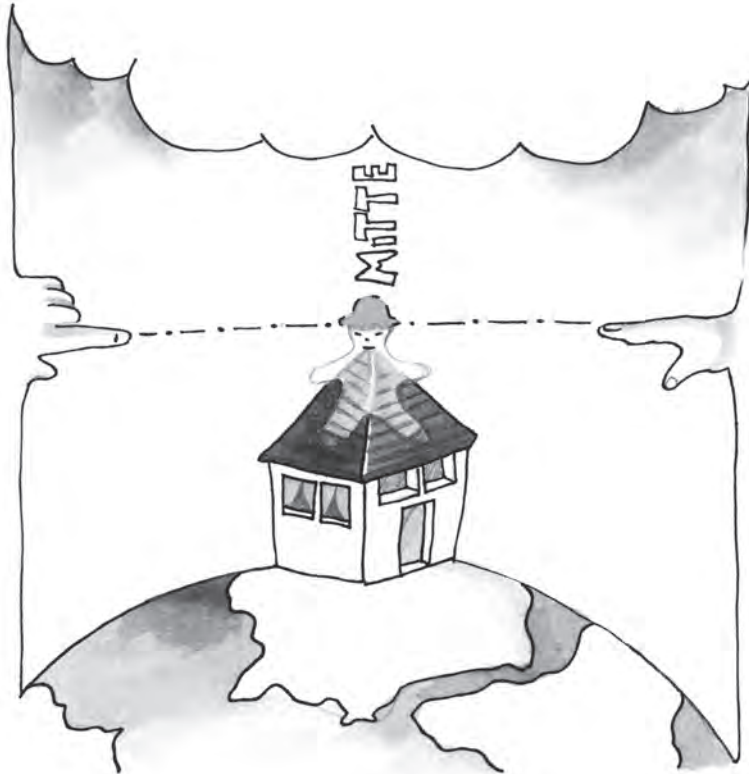
„Wer?“

„Der Herr Feng Shui.“

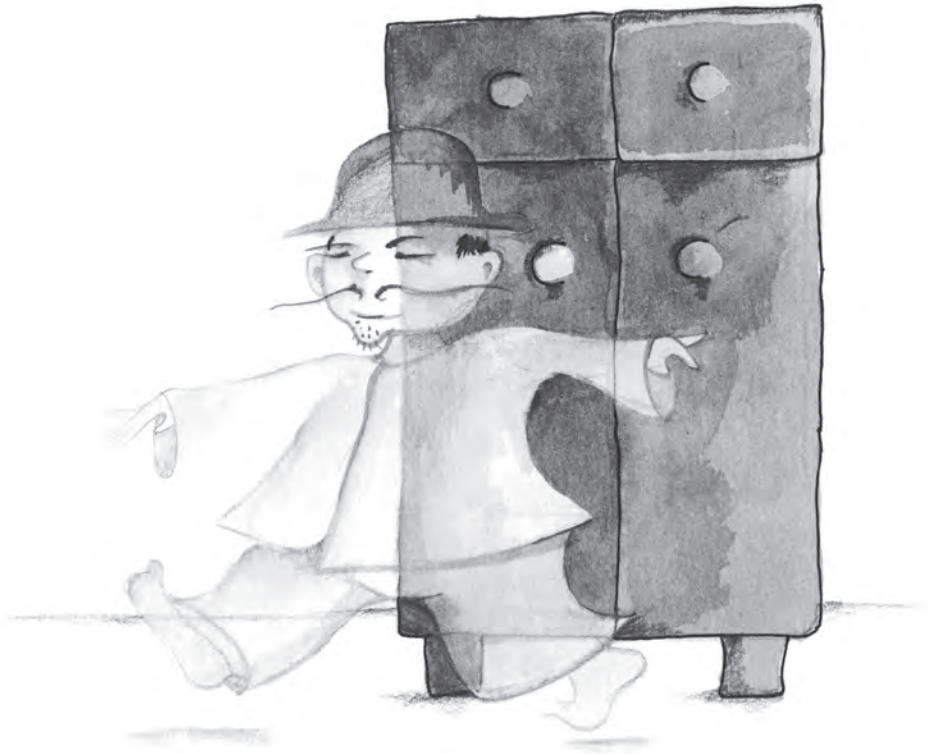
„Nein, das ist unser Hausgeist.“

Aber das ist ziemlich kompliziert.

Herr Feng Shui ist ein ganz, ganz empfindlicher älterer Mann,
so empfindsam, dass er durchsichtig ist.
Er wohnt zwischen Himmel und Erde, also bei uns eben!



Er geht auf leisen Sohlen durch die Zimmer.
Er hat einen schwarzen Hut auf dem Kopf.
Eigentlich ...



... schwebt er.

Mama sagt,
Herr Feng Shui liebt es,



wenn ihm das Licht über
die linke Schulter fällt.

Mama sagt, er passt auf, dass keine verstockten
und beleidigten Engel in den Ecken herumsitzen.



Er mag überhaupt keine Spiegel im Rücken, weil sie
die Sonnenstrahlen in spitze Pfeile verwandeln,



die ihm weh tun.

Wenn wir beim Abendessen sitzen,
und die Tür vergessen haben zu schließen,



weint er.
Aber das hört nur Mama.